



HANS WERNER RICHTER-STIFTUNG

## JUNGE LITERATUR IN EUROPA

18. Internationale Autorentagung

02. bis 04. November 2017

Internationales Begegnungszentrum der Universität Greifswald, Bahnhofstraße 2/3

Greifswald  
18.11.17

### Programm

#### Donnerstag, 02. November 2017

- 15:30 Uhr Begrüßung durch den Vorsitzenden der Hans Werner Richter - Stiftung, Hans Dieter Zimmermann
- 15:45 Uhr Lucy Fricke mit Hendrik Otremba & Nele Pollatschek  
Autorenrunde mit Lesungen und Diskussion
- 17:45 Uhr *Pause*
- 18:15 Uhr Sascha Reh mit Jonas Lüscher & Juliana Kálnay  
Autorenrunde mit Lesungen und Diskussion
- 20:15 Uhr Schlussdiskussion
- 20:30 Uhr Empfang im Internationalen Begegnungszentrum

#### Freitag, 03. November 2017

- 9:30 Uhr Maija Muinonen,  
Autorenlesung und Gespräch,  
Moderation: Marko Pantermöller
- 10:45 Uhr Inga Žolude  
Autorenlesung und Gespräch  
Moderation: Stephan Kessler
- 11:45 Uhr *Pause*
- 12:00 Uhr Hanne Ørstavik,  
Autorenlesung und Gespräch  
Moderation: Joachim Schiedermaier & Arnt Sundstøl
- 13:00 Uhr *Mittagspause*
- 16:30 Uhr Jan Brandt mit Isabelle Lehn & Malte Tellerup  
Autorenrunde mit Lesungen und Diskussion
- 18:30 Uhr Schlussdiskussion
- 19:00 Uhr Gemeinsamer Abend der Tagungsteilnehmer im Braugasthaus  
„Zum Alten Fritz“, Am Markt 13

#### Sonnabend, 04. November 2017

- 9:30 Uhr Mirko Bonné mit Hendrik Rost & Alina Herbing  
Autorenrunde mit Lesungen und Diskussion
- 11:30 Uhr *Pause*
- 12:00 Uhr Schlussdiskussion
- 13.00 Uhr Ende der Tagung

### Die Autoren

#### Mirko Bonné

geboren 1965 in Tegernsee, lebt seit 1975 in Hamburg, heute als freier Schriftsteller und Übersetzer. Romane und Gedichte erschienen in Übersetzung u. a. in China, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, in Russland und den USA.

**Veröffentlichungen:** Romane, zuletzt „Wie wir verschwinden“, Schöffling & Co., 2009 und „Nie mehr Nacht“, Schöffling & Co., 2013, „Lichter als der Tag“, Schöffling & Co., 2017 • ferner Gedichtbände, zuletzt „Die Republik der Silberfische“, Schöffling & Co., 2008, und „Traklpark“, Schöffling & Co., 2012 • sowie der Band mit Aufsätzen und Reisejournalen „Ausflug mit dem Zerberus“ (ebd. 2010) • Erzählband „Feuerland“ (ebd., 2015) • „Mein Fehmarn“ (Mare, 2017) • „Die Widerspenstigkeit. Ein Märchen“ (Karl Rauch, 2017).

**Stipendien und Preise:** Ernst-Willner-Preis • Prix Relay du Roman d'Évasion • Ernst Meister-Förderpreis • Marie Luise Kaschnitz-Preis • Rainer Malkowski-Preis (gemeinsam mit Daniela Danz) • 2013 stand der Roman „Nie mehr Nacht“ auf der Shortlist zum Deutschen Buchpreis • 2014/2015 Writer-in-residence des internationalen Projekts „Weather Stations“ zu Klimawandel und dessen literarischer Vermittelbarkeit • Stipendium des Freistaats Bayern an der Villa Concordia in Bamberg 2017.

**Lesetext:** Ausschnitt dem Roman „Lichter als der Tag“ (erschienen 2017 bei Schöffling & Co.)

#### Jan Brandt

1974 in Leer (Ostfriesland) geboren. 1995 bis 2003 Studium der Literaturwissenschaft und Geschichte in Köln, London und Berlin. Seit 1999 als freier Journalist und Autor tätig, vor allem für die „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“ und die „Süddeutsche Zeitung“. Absolvent der Deutschen Journalistenschule München. Lebt in Berlin.

**Veröffentlichungen:** „Gegen die Welt“ (Roman), Dumont Buchverlag, 2011 • „Tod in Turin“ (Roman), Dumont Buchverlag, 2015 • div. Beiträge in Anthologien und Literaturzeitschriften.

**Stipendien und Preise:** Literaturpreis Prenzlauer Berg 2001 • Arbeitsstipendium des Berliner Senats 2005 • Aufenthaltsstipendium im Künstlerdorf Schöppingen 2006 • Writer in Residence, Ledig House, Omi, New York 2007 • Writer in Residence, Yaddo, Saratoga Springs, New York

2008 • Arbeitsstipendium des Landes Niedersachsen 2010 • „Gegen die Welt“ (DuMont 2011) stand auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises und wurde mit dem Nicolas-Born-Debütpreis ausgezeichnet.

**Lesetext:** Auszug aus einem aktuellen Projekt

#### Lucy Fricke

1974 in Hamburg geboren. Studium am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. 2010 hat sie das jährliche Hamburger Literaturfestival HAM.LIT gegründet, das sie seitdem organisiert und kuratiert. Lebt in Berlin.

**Veröffentlichungen:** „Takeshis Haut“ (Roman), Rowohlt Verlag, 2014 • „Ich habe Freunde mitgebracht“ (Roman), Rowohlt Verlag, 2010 • „Durst ist schlimmer als Heimweh“ (Roman), Piper Verlag, 2007

**Stipendien und Preise:** Ledig House, New York/USA 2016 • Casa Baldi, Deutsche Akademie Rom 2016 • International Writing Program, Universität Iowa, USA 2012 • Heinrich-Heine-Stipendium, Lüneburg 2012 • Arbeitsstipendium Berliner Senat 2011 und 2015 • Writer in Residence, Goethe-Institut, Villa Kamogawa Kyoto, Japan 2011 • Stiftung Künstlerdorf Schöppingen 2009 • Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop 2008 • Villa Decius, Krakau 2007 • 1. Preis beim open mike der Literaturwerkstatt Berlin 2005 • Klagenfurter Literaturkurs 2005.

**Lesetext:** evtl. ein Auszug aus dem neuen Roman „Töchter“ (erscheint im Frühjahr 2018 im Rowohlt Verlag)

#### Alina Herbing

geboren 1984 in Lübeck, aufgewachsen in Mecklenburg-Vorpommern, lebt heute in Berlin. Sie studierte Germanistik und Geschichte in Greifswald, Neuere deutschsprachige Literatur in Berlin sowie Kreatives Schreiben, Kulturjournalismus und Literarisches Schreiben in Hildesheim.

**Veröffentlichungen:** Debüt „Niemand ist bei den Kälbern“ (Roman), Arche Literatur Verlag, 2017.

**Stipendien und Preise:** open mike 2012 • Klagenfurter Literaturkurses 2014.

**Lesetext:** Auszug aus einem aktuellen Projekt

## Juliana Kálnay

geboren 1988 in Hamburg, wuchs zunächst in Köln und dann in Málaga auf. Sie studierte in Hildesheim Literarisches Schreiben und veröffentlichte in deutsch- und spanischsprachigen Anthologien und Zeitschriften. Sie lebt und schreibt in Kiel.

**Veröffentlichungen:** Debütroman „Eine kurze Chronik des allmählichen Verschwindens“, Verlag Klaus Wagenbach, 2017.

**Stipendien und Preise:** 2016 Arbeitsstipendium Literatur der Kulturstiftung des Landes Schleswig-Holstein ▪ 2017 LCB-Aufenthaltsstipendium des Berliner Senats.

**Lesetext:** „An der nächsten Straßenkreuzung sind wir zuhause“ (Arbeitstitel)

## Isabelle Lehn

1979 in Bonn geboren. Lebt in Leipzig. Nach einem Studium der Allgemeinen Rhetorik, Ethnologie und Erziehungswissenschaft in Tübingen und Leicester wurde sie 2011 im Fach Rhetorik promoviert. Parallel zur Promotion absolvierte sie ein Studium am Deutschen Literaturinstitut Leipzig, wo sie nach Lehraufträgen und Gastdozenturen von 2013 bis 2017 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Literarische Schreibprozesse“ zur staatlichen Schriftstellerausbildung in der DDR forschte.

**Veröffentlichungen:** Debütroman „Binde zwei Vögel zusammen“ Eichborn Verlag, 2016 ▪ „Wallenhorst Richmann Lehn. Die besten Essays des Jahres.“ Mit Max Wallenhorst und Pascal Richmann. Carl Hanser Verlag, 2016 (ebook) ▪ diverse Veröffentlichungen in Anthologien und Literaturzeitschriften sowie mediale Arbeiten.

**Stipendien und Preise:** 2017 Schubart-Förderpreis, Aufenthaltsstipendium am LCB, Arbeitsstipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen ▪ 2016 Shortlist für den Ingeborg-Bachmann-Preis, Edit-Essaypreis ▪ 2014 PROSANOVA-Publikumspreis ▪ 2011 Finalistin beim 19. open mike, Stipendium der Stiftung Künstlerdorf Schöppingen ▪ 2010 Teilnehmerin an der Jürgen Ponto-Schreibwerkstatt, Stipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen ▪ 2009 Preis des Drehbuchwettbewerbs „Ansichtssache“ der Robert-Bosch-Stiftung, des Goethe-Instituts und Ostpol e.V. ▪ 2006-2009 Promotionsstipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes ▪ 2005 Lobende Erwähnung beim Literaturpreis Prenzlauer Berg.

**Lesetext:** Auszug aus dem aktuellen Romanprojekt mit dem Arbeitstitel „Frühlingserwachen“

## Jonas Lüscher

geboren 1976 in der Schweiz, wuchs in Bern auf, wo er 1994 - 1998 am Evangelischen Lehrerseminar Muristalden zum Primarlehrer ausgebildet wurde. Nach einigen Jahren als Stoffentwickler und Dramaturg in der Münchner Filmwirtschaft studierte er an der Hochschule für Philosophie München (2005 bis 2009). Nebenbei arbeitete Lüscher als freiberuflicher Lektor. Anschließend folgten zwei Jahre als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften (TTN) der LMU München, gleichzeitig arbeitete er als Ethiklehrer an der Staatlichen Wirtschaftsschule München/Pasing. 2011 wechselte Jonas Lüscher an die ETH Zürich. Lüscher lebt seit 2001 in München.

**Veröffentlichungen:** „Frühling der Barbaren“ (Novelle), C.H. Beck Verlag, München 2013 ▪ „Kraft“ (Roman), C.H. Beck Verlag, München 2017.

**Stipendien und Preise:** Stipendium des Schweizerischen Nationalfonds 2012/2013 ▪ „Frühling der Barbaren“ nominiert für Deutschen Buchpreis und für den Schweizer Buchpreis ▪ Franz-Hessel-Preis, den Berner Literaturpreis und den Bayerischer Kunstförderpreis 2013 ▪ Hans-Fallada-Preis der Stadt Neumünster 2016.

**Lesetext:** Auszug aus „Kraft“ (C.H. Beck Verlag, München 2017)

## Maija Muinonen

Derzeit Studium der Allgemeinen Literaturwissenschaft an der Universität Helsinki. 2007 Bachelor of Arts (Theaterwissenschaft, Allgemeine Literaturwissenschaft, Theoretische Philosophie), 2009-2012 Studium im Rahmen der Autorenschule der Kritischen Hochschule, Helsinki. Sie wirkte in verschiedenen Funktionen in finnischen Autorenverbänden und nahm an verschiedenen kunstspartenbergreifenden Projekten teil.

**Veröfentlichungen:** „Mustat paperit“ („Schwarze Papiere“) Roman, Teos 2013 ▪ Texte und Essays in diversen Publikationen.

**Stipendien und Preise:** 2015 Nominierung für den HelMet-Literaturpreis ▪ 2014 Nominierung für den Literaturpreis der Mahdollinen Kirjallisuuden Seura ▪ 2013 Kalevi Jäntti-Literaturpreis ▪ 2013 Nominierung für den Preis der Tageszeitung Helsingin Sanomat für das beste Debüt ▪ 2013-2015 diverse Stipendien finnischer Förderinstitutionen ▪ Aufenthalt am Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf 2015.

**Lesetext:** Auszug aus „Mustat paperit“

## Hanne Ørstavik

1969 in Vadsø/Nordnorwegen geboren, zählt zu den interessantesten Vertretern der jungen norwegischen Schriftstellergeneration und gilt als Meisterin des Minimalismus. Sie hat 13 Romane veröffentlicht. Ihre Werke wurden in mehr als 20 Sprachen übersetzt, davon 3 Romane auch ins Deutsche. Ihre Romane, scheinbar still, rufen oft starke Emotionen und Reaktionen hervor.

**Veröffentlichungen:** „Als Ich gerade glücklich war“ (Roman), dtv, 2002 ▪ „Die Pastorin“ (Aus dem Norwegischen von Ina Kronenberger), DVA Belletristik 2009 ▪ „Liebe“ (Roman, Aus dem Norwegischen übersetzt von Irina Hron), Karl Ruch Verlag 2017.

**Stipendien und Preise:** diverse literarische Auszeichnung Norwegens ▪ 2004 Brage-Preis (wichtigster Literaturpreis Norwegens) für „Die Pastorin“.

**Lesetext:** „Liebe“ (Roman, erschienen 2017 im Karl Rauch Verlag)

## Hendrik Otremba

1984 im Ruhrgebiet geboren und lebt heute in Berlin. Er ist Autor, bildender Künstler und Sänger der Gruppe Messer, außerdem arbeitet er als Dozent und Kurator. Als freier Journalist schreibt er für Spex und andere Medien über Musik. Seine Malereien werden als Plattencover und in verschiedenen Magazinen veröffentlicht und ausgestellt.

**Veröffentlichungen:** Debütroman „Über uns der Schaum“, Verbrecher Verlag, Berlin 2017 ▪ Mit seiner Band „Messer“ hat er bisher drei vielbeachtete Alben rausgebracht, zuletzt 2016 »Jalousie«.

**Stipendien und Preise:** PopNRW-Preis 2013 mit der Band „Messer“.

**Lesetext:** „Kachelbads Erben“ (Arbeitstitel)

## Nele Pollatschek

1988 in Ost-Berlin geboren, hat einige Zeit später Englische Literatur und Philosophie in Heidelberg, Cambridge und Oxford studiert. Sie arbeitet als Dozentin und promoviert gerade über das Problem des Bösen in der Literatur. Sie lebt im Odenwald und in Oxford.

**Veröffentlichungen:** „Das Unglück anderer Leute“, Verlag Galiani, Berlin 2016.

**Stipendien und Preise:** Förderpreis zum Friedrich-Hölderlin Preis 2017.

**Lesetext:** Arbeitstitel „Meister der Einsamkeit“

## Sascha Reh

geboren 1974 in Duisburg, studierte Geschichte, Philosophie und Germanistik in Bochum und Wien. Nach dem Magisterabschluss absolvierte er eine Ausbildung zum Systemischen Familientherapeuten. Er lebt und arbeitet in Berlin.

**Veröffentlichungen:** Seit 1999 Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften und Anthologien ▪ Romandebüt mit „Falscher Frühling“, Schöffling & Co., 2010 ▪ „Gibraltar“, Schöffling & Co., 2013 ▪ „Gegen die Zeit“, Schöffling & Co., 2016 ▪ außerdem Mitarbeit als Drehbuchautor an diversen Film- und Kurzfilmprojekten.

**Stipendien und Preise:** Literaturförderpreis Ruhr 2004 und 2008 ▪ Literaturpreis Prenzlauer Berg 2005 ▪ Autorenwerkstatt-Prosa, Stipendium des Literarischen Colloquiums Berlin 2007 ▪ Aufenthaltsstipendium Künstlerhaus Lukas/Ahrenshoop 2009 ▪ Niederrheinischer Literaturpreis der Stadt Krefeld 2011 ▪ Aufenthaltsstipendium Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf 2012 ▪ 2014 Lotto Brandenburg Kunstpreis Literatur ▪ 2015 Literaturpreis Ruhr für „Gegen die Zeit“ ▪ 2016 Senatsstipendium für Berliner Autorinnen und Autoren ▪ 2017 Aufenthaltsstipendium der Deutschen Akademie Rom in der Casa Baldi.

**Lesetext:** Auszug aus dem neuen Roman mit dem Arbeitstitel „Slave City“ (erscheint voraussichtlich 2018).

## Hendrik Rost

geboren 1969 in Burgsteinfurt, Studium der Literaturwissenschaft und Philosophie in Düsseldorf, seit 1998 Autor, Lektor und Übersetzer.

Lebt mit seiner Frau und drei Kindern in Hamburg.

**Veröffentlichungen:** „Das Liebesleben der Stimmen“ (Gedichte), Wallstein Verlag 2016 ▪ „Licht für andere Augen“ (Gedichte), Wallstein Verlag 2013 ▪ „Der Pilot in der Libelle“ (Gedichte), Wallstein Verlag 2010 ▪ „Im Atemweg des Passagiers“ (Gedichte), Wallstein Verlag 2006.

**Stipendien und Preise:** 1998/99 Stipendium der Akademie Solitude in Stuttgart ▪ 2001 Stipendium im literarischen colloquium berlin, Wolfgang-Weyrauch-Preis zum Literarischen März Darmstadt ▪ 2004 Förderpreis des Landes NRW ▪ 2002/03 zwei Stipendium in der Ledig House Writer’s Colony in New York, USA.

**Lesetext:** „In der Erinnerung war es kälter“

## Malte Tellerup

1989 geboren. Absolvent in vergleichende Literaturwissenschaft der Universität Kopenhagen. Er lebt jetzt in Westjütland in dem kleinen Dorf Skalstrup.

**Veröffentlichungen:** „Markløs“ (Debütroman), Lindhardt & Ringhof, 2017 ▪ Gedichte in den Dänischen Zeitschriften „Hvedekorn“ und „OVBIDAT“ sowie in der Amerikanischen Zeitschrift „queensmob.com“ ▪ Übersetzungen von Thomas Bernhard und Rudolf Schwarzkogler.

**Stipendien und Preise:** Arbeitsstipendium von die Dänischer Autoren Verein 2017 ▪ Reisestipendium die Dänischer Kunst Stiftung 2017

**Lesetext:** Auszug aus “Querfeldein“ (Roman, 2017)

## Inga Žolude

1984 in Rīga (Lettland) geboren. Sie studierte an der Philologischen Fakultät der Lettischen Universität in Riga und promovierte hier mit ihrer Arbeit zur „Confessional poetry in der amerikanischen und lettischen Literatur“ („Grēksūdzes dzeja amerikāņu un latviešu literatūrā“). Sie schreibt Prosa und arbeitet als Übersetzerin. Ihre Werke publiziert sie seit 2002, diese sind in mehrere Sprachen übersetzt worden (Englisch, Deutsch, Französisch, Schwedisch, Polnisch, Litauisch, Ungarisch, Tschechisch, Bulgarisch). Seit 2010 ist sie Mitglied des Lettischen Schriftstellerverbands (Latvijas Rakstnieku Savienība).

**Veröffentlichungen:** „Silta zeme“ („Warmes Land“), Roman, Rīga: Dienas grāmata, 2008 ▪ „Mierinājums Ādama kokam“ („Trost für den Adamsbaum“, Erzählungen, Rīga: Dienas grāmata, 2010 ▪ „Sarkanie bērni“ („Rote Kinder“), Roman, Rīga: Dienas grāmata, 2012 ▪ „Santa Biblia“, Roman, Rīga: Dienas grāmata, 2013 ▪ „Stāsti“ („Erzählungen“), Rīga: Dienas grāmata, 2015.

**Stipendien und Preise:** 2008-2009 Fullbright-Stipendiatin an der Southern Illinois University (USA) ▪ 2011 European Union Prize for Literature (Literaturpreis der Europäischen Union) für den Erzählband Mierinājums Ādama kokam (Trost für den Adamsbaum) ▪ Mit ihrer Prosa war sie mehrfach für den Lettischen Literaturpreis nominiert (Latvijas Literatūras gada balva) und mit dem nationalen Raimond-Gerken-Preis ausgezeichnet worden.

**Lesetext:** u.a. "Pārgājiens" („Der Weg“), übersetzt von Andreas N. Jäkel

# Moderatoren und Organisatoren

**Petra Gropp** - Dr. / Lektorin für deutschsprachige Literatur beim S. Fischer-Verlag.

**Stephan Kessler** – Prof. Dr. / Institut für Baltistik – UNI Greifswald.

**Hans-Gerd Koch** - Prof. Dr. / Literaturwissenschaftler, Herausgeber, Lektor, Vorstand der Hans Werner Richter-Stiftung.

**Marko Pantermöller** - Prof. Dr. / Lehrstuhl für Fennistik – UNI Greifswald, geschäftsführender Vorstand der Hans Werner Richter-Stiftung.

**Joachim Schiedermair** - Prof. Dr. / Lehrstuhl für Neuere skandinavische Literaturen – UNI Greifswald.

**Eckhard Schumacher** - Prof. Dr. / Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur und Literaturtheorie – UNI Greifswald.

**Arnt Sundstøl** - Lektor für Norwegisch – UNI Greifswald.

**Hans Dieter Zimmermann** - Prof. em. Dr. / Institut für Literaturwissenschaft – TU Berlin, Vorstandsvorsitzender der Hans Werner Richter-Stiftung.